



GOTTESDIENSTORDNUNG und PFARRNACHRICHTEN

Pfarrei Christkönig • 90574 Roßtal • Sickersdorfer Str. 9 • ☎ 09127 90202-0

17. bis 24. März 2019

12. Woche

Ewig Licht: Familie Behringer

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Genesis 15,5-12.17-18

2. Lesung:

Philipper 3,17 – 4,1

Evangelium: Lukas 9,28b-36

Fr 15.03. **Hl. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester**

18:30 Kreuzweg

19:00 Hl. Messe nach Meinung Karina Bleiziffer

Sa 16.03. **Samstag der 1. Fastenwoche**

14:00 Pfarrsaal: „GlaubePLUS - Fastenzeit“ mit Alexandra Spahl

11:00 Tauffeier für Ida Jaksch

Dem neugetauften Kind und seinen Eltern alles Gute und Gottes Segen!

17:30 Clarsbach: Beichtgelegenheit

18:00 Clarsbach: Vorabendmesse f. + Gertrud Kroha

m. Gd. f. + Eltern Gürtler und Bruder Erwin Gürtler

So 17.03. **2. Fastensonntag**

8:30 Großhabersdorf: Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

10:00 Hl. Messe f. + Anton Frühauf und Eltern

Familiengottesdienst mit Überreichung der Gotteslob an die Erstkommunionkinder und Zulassung zur Taufe für Martin Liebert – umrahmt vom Kinderchor

10:00 bis 12:00 Uhr: Kita Christkönig: Selbstverkäufer-Basar rund ums Kind mit Kaffee und Kuchen und Weißwurstfrühstück

18:00 Kreuzweg

18. bis 24. März Caritas-Frühjahrsammlung

Mo 18.03. **Hl. Cyrill v. Jerusalem, Bischof, Kirchenlehrer**

16:00 Pfarrheim: Kinderchor

16:00 Altenheim: Hl. Messe nach Meinung Norbert Senner

18:00 Pfarrsaal: Jahreshauptversammlung des Frauenbundes

» In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und plötzlich redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija. «

Di 19.03. **Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria**

18:00 Großweismannsdorf: Hl. Messe nach Meinung Norbert Senner

Mi 20.03. **Mittwoch der 2. Fastenwoche**

19:00 Hl. Messe f. + Josef Lechner, anschließend Dekanatsratssitzung

Do 21.03. **Donnerstag der 2. Fastenwoche**

8:30 Hl. Messe zu Maria von der Immerwährenden Hilfe

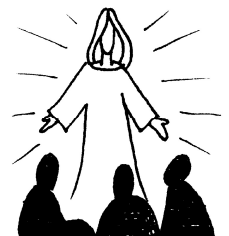
Fr 22.03. **Freitag der 2. Fastenwoche**

18:30 Kreuzweg

19:00 Hl. Messe nach Meinung Karina Bleiziffer

Für alle, die Josef heißen und für alle, die still und im Hintergrund ihren Dienst tun, schlagen wir vor zu beten.

beten. gottnah. bistumsweit



Sa 23.03. **Hl. Turibio von Mongrovejo, Bischof von Lima**
 8:00 Altkleidersammlung der Pfadfinder
 11:00 Tauffeier für Livia Gutjar
Dem neugetauften Kind und seinen Eltern alles Gute und Gottes Segen!
 17:30 Clarsbach: Beichtgelegenheit
 18:00 Clarsbach: Vorabendmesse f. + Eltern Josef und Anna Rott
 m. Gd. f. + Walter Merkel

So 24.03. **3. Fastensonntag**
 8:00 Beichtgelegenheit
 8:30 Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
 10:00 Großhabersdorf: Hl. Messe f. + Hans Pierer
 18:00 **Bußgottesdienst**

CARITAS- Frühjahrssammlung von 18. bis 24. März 2019

Zum 100-jährigen Jubiläum des Caritasverbandes Eichstätt im vergangenen Jahr wurde ein Jubiläumsbüchlein herausgebracht. Dort werden in zwölf Aussagen Grundhaltungen zur christlichen Liebe genannt. Die erste Grundhaltung heißt: **Liebe berührt**.

Gemeint ist damit sicher nicht, dass die Liebe neugierig machen möchte, etwas anzufassen oder zu betasten. Es geht vielmehr darum, dass uns bestimmte Situationen zu Herzen gehen und innerlich berühren: Armut in Familien, unter der besonders Kinder und Jugendliche leiden; verarmte alte Menschen, die sich um den täglichen Lebensunterhalt sorgen müssen; Frauen, denen häusliche Gewalt widerfährt; psychisch kranke Menschen, die ihre seelische Mitte verloren haben.

In diesen und anderen Problemlagen gilt es, sachgerecht zu helfen. Jeder einzelne Bürger und die verschiedenen Gruppierungen der Gesellschaft sind aufgerufen, hierzu ihren Beitrag zu leisten. Doch Not leidende Menschen brauchen mehr. Sie müssen spüren, dass die Helfer ihr Herz mit verschenken und so das Innere des anderen berühren. Denn auch das gibt Kraft zum Leben.

Für die von christlicher Nächstenliebe getragene Arbeit bittet die Caritas bei ihrer Frühjahrssammlung wieder um Ihre Spende. Im Voraus schon herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

Domkapitular Franz Mattes, Caritas-Präses

Herzliche Einladung zum Bußgottesdienst am Sonntag, 24. März um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche

Es gibt vielfältige Formen der Sündenvergebung. Unterschieden werden allgemeine Formen und liturgische Formen. Zu den allgemeinen Formen zählen das Fasten, das Gebet und das Almosen geben, wobei unter Almosen nicht nur Geld zu verstehen ist, sondern auch die Zeit, die Geduld und die Liebe, die man einem anderen Menschen schenkt.

Zu den liturgischen Formen der Sündenvergebung zählen der Bußgottesdienst und im Besonderen das Bußsakrament, aber auch verschiedene Elemente in jeder Eucharistiefeier, so das allgemeine Schuldbekennntnis am Anfang der Messfeier, das Hören des Wortes Gottes und das Sprechen des Vater unsers mit der Bitte um Vergebung und der Bereitschaft, selbst zu vergeben.



Bibelwort: **Lukas 9,28b-36**

AUSGELEGT!

Diese Erzählung erhebt Jesus. Nun ist er der „auserwählte Sohn“. Das Wort „auserwählt“ ist hier doppeldeutig. Jesus ist nicht etwa aus mehreren erwählt worden, sondern wird mit dieser Erzählung noch einmal ausdrücklich bestätigt als der Sohn Gottes. Zunächst verändert er sein Aussehen, wie Lukas berichtet. Das beeindruckt die Jünger ungemein. Sie ahnen, dass sie hier etwas beiwohnen, was unwiederholbar ist. Nach einem kurzen Schlaf werden sie dann auch noch Mose und Elija gewahrt, was ihren Wunsch zu bleiben nur noch mehr beflügelt. Nun möchten sie auch Hütten bauen, sozusagen für die Ewigkeit, die ihnen hier anzubrechen scheint. Vor lauter Leuchten und Licht wissen sie nicht mehr, was sie sagen und tun. Erst dann, als die Freude der Jünger ihren Höhepunkt erreicht, erfahren sie, worum es wirklich geht in diesem göttlichen Schauspiel. Gott selbst sagt ihnen: Jesus ist mein Sohn, auf ihn sollt ihr hören.

Nicht auf Schauspiele sollt ihr schauen und auf den Ruhm der Welt, den ihr euch wünscht. Achten sollt ihr auf die Worte Jesu. Die seien euch Worte des Lebens. Ob das die Jünger noch beeindruckt hat, wissen wir nicht. Sie schweigen, als sie wieder zu Hause sind. Schweigen sie aus Unverständnis oder aus Bewunderung? Vielleicht aus beidem. Wissen aber können sie nun. Wissen, dass die Welt verloren ist ohne die Worte Gottes und seines Sohnes.

Michael Becker